



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)

264 (11.6.1930) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-352589](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-352589)

Wirtschaftsbelebung und Preisierung

Im Rahmen der Arbeitsbeschaffung und Arbeitsbeschaffungsprogramms...

Das dringende Problem, dessen Lösung die Wirtschaft für die nächste Zeit erwartet, ist das der Wirtschaftsbelebung...

Im Rahmen der Arbeitsbeschaffung und Arbeitsbeschaffungsprogramms...

Im Rahmen der Arbeitsbeschaffung und Arbeitsbeschaffungsprogramms...

Im Rahmen der Arbeitsbeschaffung und Arbeitsbeschaffungsprogramms...

Die Jubiläums-Medaille VI

Eröffnung

am Freitag, 11. Juni, (Gestern)

Die Jubiläums-Medaille VI, die zum Jubiläum der Reichsgründung...

Die Jubiläums-Medaille VI, die zum Jubiläum der Reichsgründung...

Die Jubiläums-Medaille VI, die zum Jubiläum der Reichsgründung...

Die badische und pfälzische Kunstausstellung

Die Ausstellung, die nach langer Zeit wieder in der badischen...

Die Ausstellung, die nach langer Zeit wieder in der badischen...

Die Ausstellung, die nach langer Zeit wieder in der badischen...

Das dringende Problem, dessen Lösung die Wirtschaft für die nächste...

Das dringende Problem, dessen Lösung die Wirtschaft für die nächste...

Die Dresdner Bank zur Wirtschaftsfrage

Die Dresdner Bank hat in ihrem jüngsten Monatsbericht u. a. die...

Die Dresdner Bank hat in ihrem jüngsten Monatsbericht u. a. die...

Die Dresdner Bank hat in ihrem jüngsten Monatsbericht u. a. die...

Die Dresdner Bank hat in ihrem jüngsten Monatsbericht u. a. die...

Die Dresdner Bank hat in ihrem jüngsten Monatsbericht u. a. die...

Die Dresdner Bank hat in ihrem jüngsten Monatsbericht u. a. die...

Die Dresdner Bank hat in ihrem jüngsten Monatsbericht u. a. die...

Die Dresdner Bank hat in ihrem jüngsten Monatsbericht u. a. die...

Die Dresdner Bank hat in ihrem jüngsten Monatsbericht u. a. die...

Das die alte Kaufkraft wieder hergestellt, nicht aber neue...

Das die alte Kaufkraft wieder hergestellt, nicht aber neue...

Die Meinung der Höhe

Die Meinung der Höhe, die in der letzten Zeit immer mehr...

Die Meinung der Höhe, die in der letzten Zeit immer mehr...

Die Meinung der Höhe, die in der letzten Zeit immer mehr...

Die Meinung der Höhe, die in der letzten Zeit immer mehr...

Die Meinung der Höhe, die in der letzten Zeit immer mehr...

Die Meinung der Höhe, die in der letzten Zeit immer mehr...

Die Meinung der Höhe, die in der letzten Zeit immer mehr...

Die Meinung der Höhe, die in der letzten Zeit immer mehr...

Die Meinung der Höhe, die in der letzten Zeit immer mehr...

Die Meinung der Höhe, die in der letzten Zeit immer mehr...

Die Meinung der Höhe, die in der letzten Zeit immer mehr...

Bremag-Dyposition

Die Dyposition der Bremag-Werke, die in der letzten Zeit...

Die Dyposition der Bremag-Werke, die in der letzten Zeit...

Die Dyposition der Bremag-Werke, die in der letzten Zeit...

Die Dyposition der Bremag-Werke, die in der letzten Zeit...

Die Dyposition der Bremag-Werke, die in der letzten Zeit...

Die Dyposition der Bremag-Werke, die in der letzten Zeit...

Die Dyposition der Bremag-Werke, die in der letzten Zeit...

Die Dyposition der Bremag-Werke, die in der letzten Zeit...

Die Dyposition der Bremag-Werke, die in der letzten Zeit...

Die Dyposition der Bremag-Werke, die in der letzten Zeit...

Die Dyposition der Bremag-Werke, die in der letzten Zeit...

Das die alte Kaufkraft wieder hergestellt, nicht aber neue...

Das die alte Kaufkraft wieder hergestellt, nicht aber neue...

Blumen in der Volkswirtschaft

30 000 Betriebe, 5000 Spezialgeschäfte — Baumschulen auf 1400 Morgen Kulturland — Schnittblumen werden konzentriert — Zwei Kilogramm weißen — Blumenstrauß-Clearings-Berkehr — Schwarze Rosen

Die Kriegs- und Nachkriegsjahre waren den Blumen nicht besonders förderlich. Man identifizierte sich keine Blumen, sondern Schokolade, Zigaretten, Porzellan und andere noch nützlichere Dinge. Doch schon vor 10, als sei die Zeit der Blumen vorüber. In den letzten Jahren änderte sich das aber. Blumen kamen wieder in Mode, und Blumenhändler und -handel sind wieder zu wichtigen Faktoren der deutschen Volkswirtschaft geworden.

In Deutschland gibt es gegenwärtig laut Ermittlung des Reichsverbandes der deutschen Gartenbauer etwa 30 000 Blumen- und Pflanzensachbetriebe. Diese 30 000 sind zum Teil Kleinbetriebe, aber in Berlin und in den übrigen Großstädten befinden sich zahlreiche Großunternehmungen, die geradezu Erstaunliches leisten. Die Glashäuser der Blumenhändler sind oft von ungeheurer Ausdehnung. In Berlin gibt es z. B. einen Erzeugerbetrieb, der nicht weniger als 15 000 Quadratmeter unter Glas hat und sieben hundertachtzig Saisonarbeitern 50 Arbeiter ständig beschäftigt. Die Zahl der Blumen, die aus diesen Betrieben auf den Markt gelangen, gehen in die Millionen. So schneidet ein Berliner Unternehmer Jahr für Jahr 24 Millionen Rosen, etwa 2 Millionen Nelken, über 700 000 Cypripediums, 2 Millionen Begonien und 1 500 kg Schnittblumen. Aber auch Topfpflanzen im Werte von 900 000 Mark gelangen jährlich aus diesem Betrieb unter das Publikum.

Fastlich gehen noch immer Millionen und Abermillionen Mark für Blumen ins Ausland.

hauptsächlich nach Frankreich und Italien, kleinere Beträge auch nach Holland, das besonders Flieder, Tulpen und Freizeitschnecken liefert. Der Staat verdient an diesen Millionen auch recht viel; denn für zahlreiche Blumenarten machen Zoll und Fracht wohl mehr aus als der Einkaufspreis. Aber es gibt auch schon heute viele solcher Blumen, die ausschließlich „frisch von der Wirtin“ oder aus Holland kommen und dabei in Berliner Treibhäusern das Licht der Welt erblicken.

Deutschland besitzt aber nicht nur Blumen aus dem Ausland, gewisse Sorten liefert es auch selber. Im Sommer gehen ganze Wagenladungen von Rosen nach Holland. Bei großer Hitze, damit die Ware in frischem Zustand ankommt, benutzt man hierzu den Postweg.

Doch nicht nur Blumen werden exportiert; auch deutsche Sämlinge kann man in der ganzen Welt antreffen. Die Baumschulen, die Meisen Export betreiben, sind auch ein wichtiger Teil der Volkswirtschaft. Deutschland hat gegenwärtig zwei Großbetriebe dieser Art; die Städtische Baumschule in der Nähe von Berlin bewirtschaftet nicht weniger als 1400 Morgen Kulturland. Und die Baumschule Weierand in Weibern am Rhein hat eine Ausdehnung von 400 Morgen.

Vor etwa einem Jahr war in Konking das bei der chinesischen Regierung beglaubigte diplomatische Korps vor dem Mausoleum Sun Yat Sen, des Nationalhelden der chinesischen Freiheitsbewegung, versammelt. Zahlreiche Bäume lagen aufgeschapelt vor dem Mausoleum, und ein jeder Gesandte pflanzte einen Baum zur Erinnerung an den chinesischen Freiheitskampf. Wie ist jener herausgefallen, kammen sämtliche Bäume aus Deutschland. Kemal Pascha hat in Anzora seine Muttergärten auch mit deutschen Bäumen pflanzen lassen.

In 1929 in Mexiko gibt es deutsche Bäume. Die pflanzen das Kaiserreich Mexiko.

Wann kommt es vor, daß in einigen Blumenarten Überproduktion herrscht. Das Angebot ist größer als die Nachfrage. Die Schnittblumen müssen also verworfen und für Blumenhändler und Handel würde ein großer Schaden entstehen. Aber nicht deshalb geschieht. Die Betriebe wissen sich auch hier zu helfen. Die Schnittblumen werden ganz einfach konzentriert, in großen Kühlhäusern eingelagert. Die Blumenhändler können dann aus den Kühlhäusern allmählich ihren Bedarf beziehen. Und dieser Bedarf ist groß, sehr groß. In Deutschland gibt es in gegenwärtig laut Berechnung des Reichsverbandes der deutschen Blumenproduzenten 5000 Blumenproduzenten mit 30 000 Arbeiterinnen und Arbeitern, die über die Blumenstrauß- und Blumenhandel, nicht miteingerechnet.

Der Einkauf der Blumen durch die Händler vollzieht sich oftmals unter recht phantastischen Formen, ganz anders, als es sich der Sale vorstellt. Kommt der Kunde in das Geschäft, so verlangt er einige Stücke, Rosen, Nelken oder andere Blumenarten, immer nach Stückzahl. Begibt sich aber früh morgens, so zwischen 6 und 8 Uhr, der Blumenhändler zum Großhändler oder zum Blumenengros, um einzukaufen, so gibt er keine Bestellung folgendermaßen auf:

„Geben Sie mir drei Kilo Nelken, zwei Kilo Rosen, drei Pfund rote Tulpen und ein halbes Pfund kleine Tulpen.“

Die Erklärung dieser sonderbaren Einkaufsweise ist durchaus einfach. Die meisten Schnittblumen, zumal im Winter, haben einen sehr langen Frachtweg hinter sich. Sie kommen zum Teil aus Frankreich oder aus Italien und werden von der Eisenbahn ebenfalls als Stückgut und nach Gewicht berechnet. Und damit man diese Berechnung nicht kompliziert, werden auch die bei und gemessenen Blumen nach Gewicht verkauft.

Der deutsche Blumenhandel geht auch mit der Zeit mit und modernisiert sich unmerklich. In früheren Jahren war es mit großen Schwertelreifen verbunden, Blumen in die Berne zu laden. Die Blumenhändler kamen zum Teil in weitem Abstand an und bereiteten nicht die Freude, die man erzielen wollte. Heute ist dies anders geworden. Die Einrichtung des Clearings, des internationalen Blumenstrauß-Clearings, hat hierzu einen Wandel geschaffen. Was man jemandem Blumen senden, so geht man ganz einfach. Man wählt, daß dem Blumenstrauß-Clearings-Berkehr angeschlossen ist — in Deutschland gibt es einige tausend solcher Böden — und gibt die

Bestellung an. Das Geschäft erledigt dann alles übrige. Der Käufer sucht die betreffenden Blumen aus, bezahlt sie und gibt dem Clearing Auftrag. Man beginnt der Clearing-Apparat zu arbeiten. Ein angeschlossenes Geschäft am Bestimmungsort wird über die Bestellung verständigt, und führt sie zur genauen Zeit aus. Solche Bestellungen kann man sogar telegraphisch, auf großen Distanzen fern telegraphisch übermitteln.

Der Blumenhandel macht sich beständige Mühe die Eigenschaften der Farbstoffchemie zu nutzen. Die verschiedensten Mischungen der Farben der Blumen können erfüllt werden. Wünscht ein Käufer schwarze Rosen — er kann sie ohne weiteres erhalten. Die Blumen werden, nachdem sie frisch geschnitten sind, für einige Stunden in ein mit Farbstoff durchdränktes Wasser getaucht, und die farbigen schwarzen Rosen sind geboren.

Sur Eröffnung der Internationalen Veltausstellung Leipzig 1930



Blick in den Korridor der Ausstellung

In Leipzig wurde unter Aussperrung zahlreicher Vertreter der Presse- und Landbesitzer sowie von Mitgliedern des diplomatischen Korps die Internationale Veltausstellung für Veltausstellung (Veltausstellung) eröffnet, die eine interessante Übersicht über alle Zweige der modernen und liberalen Volkswirtschaft bietet.

Bestattungsbüro als Negerbar

Auf den Straßen des Regierungsviertels von Chicago sah man in letzter Zeit zwei riesige Negerfiguren, ganz in schwarz gekleidet, mit Trauerhüten um die hohe Stirn, und großen Wägen in den Händen. Auf den Wägen saßen mit großen Wägen gezeichnet: „Vielit, Vielit! Der haben Sie Vielit! Sollen Sie irgendwas Ihrer lieben Angehörigen verloren haben, — wenden Sie sich an das Bestattungsbüro und die Bestattungsgesellschaft von Otto Vertikoff.“

Dieses Verstoß betrieb lange Zeit sein Geschäft in Ruhe und Frieden. Eines nachts hörte aber ein Detektiv Regierung und Leichenwagen hinter den verschlossenen Türen des Bestattungsbüros emporkommen. Mit lebendiger Benennung vernahm er diese für die kranke Stille so wenig passenden Worte, bis er beim Aufbruch des Morgens, ein paar leuchtende Geheulen aus der Seitentür des Bestattungsbüros sich entziehen sah.

Der Detektiv meldete die eigenartige Begebenheit der Polizei. Am nächsten Spätabend wurde das Haus umstellt. Kriminalbeamte drangen ins Büro. Sie fanden dort ein ganz ungewöhnliches Bild. Zwei 40 Neger saßen mit Schnapsgläsern in den Händen auf den Särgen. Der Vorsitzende Otto Vertikoff selbst stand hinter zwei hohen Särgen, die er in eine Art Bier verwandelt hatte. Auf den Särgen saßen Spiritusflaschen reicher Art angeordnet. Einige

Das Testament von Ferdinand Cortes gefunden

Wie aus Sevilla gemeldet wird, ist es dem Jesuitenpater Marian Cuevas gelungen, in dem Jahrgang zu Sevilla das Testament von Ferdinand Cortes, dem Eroberer von Mexiko, aufzufinden. Pater Cuevas beschäftigte sich schon seit längerer Zeit mit der Sammlung von Dokumenten, welche gelehrt waren, nicht in die Geschichte der Eroberung der spanischen Kolonien in Amerika zu bringen. In vielen Händeln hielt er sich auch einige Jahre in Mexiko auf und schrieb erst zurück, als dort die bekannten Verfügungen der Kirche begannen. Er legte dann seine Nachforschungen in Sevilla fort und fand dort in einem Paket von Papieren und Korrespondenzen, die offenbar von einem Orte der Provinz eingeschickt worden waren, das Testament von Ferdinand Cortes. Es war bekannt, daß Cortes einige Tage vor seinem am 19. Oktober 1547 auf dem spanischen Festland erfolgten Ableben in Gegenwart eines Notars ein Testament aufsetzte. Dieses Testament ist aber bis jetzt spurlos verschwunden, bis es jetzt ein glücklicher Zufall ans Licht brachte.

Der hartnäckige Freier der Volschaffertochter

Das Tagesgespräch von Paris ist ein Standes in der diplomatischen Welt, wie ihn die Annalen der Geschichte wohl noch nicht kennen. Ein gewisser Edward Kuletschka sah in einem illustrierten Pariser Blatt das Bild der schönen Tochter des berühmten Volschaffers. Das Bild machte auf den romantischen jungen Mann einen herartig starken Eindruck, daß er sich in die Schöne verliebte. Den ganzen Tag saß Kuletschka vor dem Schreibtisch der englischen Volschaffterin und bestaunte die junge Dame bei ihren Ausgängen. Als Kuletschka die Dame eines Tages von Angesicht zu Angesicht zu sehen bekam, war es um ihn endgültig geschehen. Er ging an, der Tochter des Volschaffers künzliche Liebesbriefe zu schreiben, die er als „Der Stänthaus“ unterschrieb. Der Volschaffter wandte sich an die Polizei. Es gibt jedoch kein Gesetz, das verbietet, Liebesbriefe zu schreiben. Auch wenn die Volschaffterin die Tochter des Volschaffers ist. Einmal Tages erließ sich der hartnäckige Freier, persönlich in der Volschaffterin zu erscheinen, um der Tochter des hohen Diplomaten einen formellen Heiratsantrag zu machen. Kurz exterritorialen Bodens machte der Volschaffter kurzen Prozeß mit dem unromantischen Heiratsantrag. Er ließ ihn einfach kinnieren und berichtigte die vollen Volschaffter, daß Kuletschka ein ausländischer Agent sei, der im Auftrag einer fremden Macht handle und daß die Tochter des Volschaffers in den Augen der Volschaffterin ein Kompromittieren. Eine Untersuchung ergab, daß die Behauptung nicht haltbar sei. Der junge Mann ist weder Agent einer fremden Macht, noch wie der Volschaffter weiter behauptet wurde, geisteskrank. Im Gegenteil, die medizinische Untersuchung stellte fest, daß Kuletschka vollständig normal ist. Die Polizei sah sich allerdings genötigt, den Freier nach Thron auszuweisen. Kuletschka kam aber, nicht ohne einen kleinen, bis er sein Ziel erreicht hat. Das schöne Mädchen wird seine Frau! Ziel er selbstig aus, als der Zug nach Thron abfuhr. Es bleibt abzuwarten, ob der romantische Liebhaber Recht behalten wird.

Eine Stadt, die das Wort „Kredit“ nicht kennt

Es gibt eine Stadt in den Vereinigten Staaten von Amerika, in welcher kein Mensch, sei er arm oder reich, prominent oder unbedeutend, sich irgendwas auf Kredit kaufen kann, und wo jeder Kauf in bar bezahlt werden muß. Diese Stadt heißt St. Louis im Staat Missouri.

Die Ursache dieser eigenartigen Verhältnisse liegt darin, daß im Jahre 1927 die Abzahlungs- und Kreditkäufe in Missouri einem solchen Umfang angenommen hatten, daß die meisten Banken- und Geschäftsinhaber dort am Rande eines vollständigen Ruins standen. Da trat der Verein der höchsten Kaufleute und Ladenbesitzer zusammen. Die Lage wurde in der Versammlung sehr diskutiert und der Beschluß wurde gefaßt, in Zukunft keinen einzigen Gegenstand, sei er auch unbedeutend, auf Kredit oder Abzahlung zu verkaufen. Da die dritte Durchführung eines solchen Beschlusses nicht leicht war, wurde auch beschlossen, jeden Kaufmann für einen Verstoß gegen diese Regel mit einer Strafe von 100 Dollar zu belegen. Diese Strafe sollte bei jedem weiteren Kreditverkauf verdoppelt werden. Die Folge davon war, daß kein einziger Kaufmann es wagte ohne sofortige Bezahlung irgendwas zu verkaufen. Dem Beispiel der Kaufleute folgten die Ärzte, Zahnärzte und Rechtsanwälte der Stadt Missouri.

Und so ist heute, zweieinhalb Jahre nach der Beschließung, das Wort „Kredit“ in Missouri gänzlich aus dem Gebrauch verschwunden. Es herrscht jetzt Ruhe und Frieden in den Straßen Missouris. Jedermann geht ruhig seinen Weg, ohne Angst vor einem Gläubiger herlich angesetzt zu werden oder in einer Seitengasse unbedeckt nachzuweisen zu müssen.

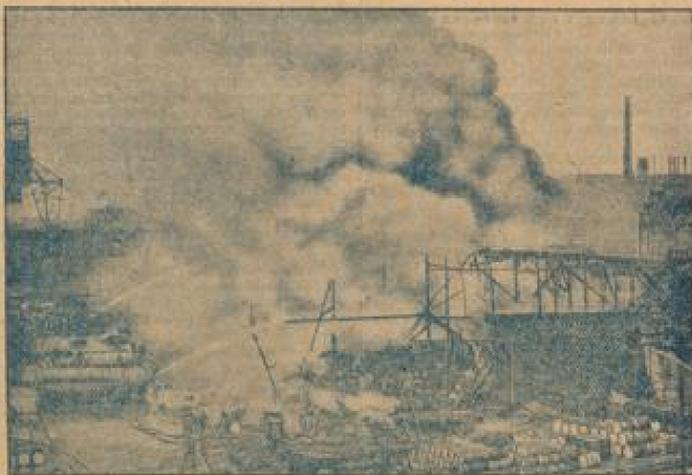
Ein seltener Edelsteinfund

Ein Schweizer Juwelier ist vor kurzem auf Indien in Besitz eines Sapphirs gelangt, dessen Entdeckung wie ein Märchen klingt. Ein paar Jahre vorher ist ihm mit Hilfe einer Expedition eine Expedition für das Graben nach Edelsteinen. Schon an einem der ersten Tage fand einer von ihnen in dem Dschungel einen großen Stein, den er zunächst für einen großen Quarzstein hielt. Bei näherer Untersuchung stellte es sich dann heraus, daß der Stein ein Saphir von ganz ungewöhnlicher Größe und Vollkommenheit enthielt. Der wahrscheinlich durch einen Erdbeben von großer Größe in die Tiefe geratene war. Ein Schweizer Juwelier wurde nun dem Fund benachrichtigt und reiste sofort nach Indien, um das Saphir abzuholen. Er soll rund zwei Millionen Mark für den Stein bezahlt haben. In New York ist der Saphir in zwei Teile zerlegt worden.

Der Hexenaberglaube in Frankreich

In der französischen Gerichtsbarkeit kommen immer wieder Fälle vor, in denen der Hexenaberglaube eine Rolle spielt. Gegenwärtig beschäftigt sich die Gerichtsbank in der Stadt Paris mit einem solchen Fall. Sie hat die Untersuchung gegen ein Ehepaar namens Bureau eröffnet, das in der Nachbarschaft der Stadt ein Bauerngut besitzt. Die Tochter des Ehepaares liegt seit längerer Zeit krank. Der kranke von dem Paar eine „Hexe“ an dem er erkrankt bei jeder Gelegenheit, daß ein Bauer namens Jallu, ein Bauerngut besitzen. Cortes, an der Krankheit der Tochter schuld sei. Die „Hexe“ wurde vor diesem Mann auch bezahlt, weil er die Krankheit habe, das Paar von Haus und Hof zu vertreiben. Kurz darauf erkrankte der Bauer unter Verhältnissen, die dem Gericht nicht an, daß das Paar verurteilt ist, den vermeintlichen Hexe und Hexenweiber zu vergiften. Nach der „Hexe“ wird noch gefordert. Das verheiratete Paar verlangt sich, ihren Namen zu nennen, weil es offenbar die Waise der Jean ist.

Hamburger Delfabel in Flammen



Von allen Seiten versucht die Feuerwehr den Riesenbrand zu bekämpfen

Auf dem am Gestern gelegenen Delfabelgelände der Hamburger Delfabelfabrik brach ein Feuer aus, das in wenigen Minuten einen großen Umfang annahm. Nach dem ein 150 Meter langer Schwall, in dem 15 000 Tonnen Delfabeln verbrannt wurden, die Feuerwehr legte, in Minuten. Der Schaden ist schwer zu beziffern.

Städtische Feuerwehren in Hamburg
Städtische Feuerwehren in Hamburg

Jetzt an unsere Fenster!

Da sehen Sie eine prächtige Ausstellung unserer guten, gepflegten Abteilung:

Seiden- u. Waschstoffe!

Da sehen Sie unsere Preise, die immer besonders niedrig sind, deshalb jetzt zu:

GEBRÜDER Rothschild MANNHEIM Breitestrasse K1,1-3

Toile rayé mit Atlasstreifen in feinen Pastellfarben für das sportliche Kleid Meter **95**

Voll-Volle ca. 100 cm breit, neue hübsche hell- u. mittelbunte Dessins für das leichte Sommerkleid Meter **95**

Japon-Foulard 90 cm breit, reine Seide, sport. Druckmuster, groß. Farbensortiment - Mtr. **2.90**

Crêpe-Georgette ca. 98 cm breit, eine hochwertige, seidene Kleiderqualität in herrlichen Farben Mtr. **4.50**

Weitunterpreis!

Woll-Georgette 130 cm breit eine ganz vorzügliche Qualität für Sommer-Mäntel und Kleider Meter **4.50**

Schaureinigen mit „Perplex“

D. R. G. M.

dem neuzeitlichen Reinigungsmittel für Parkett- und Linoleum-Böden

findet vom 11.—13. Juni im Saale der Harmonie, D 2, 6, von 9—12 und 14—18 Uhr statt. Es ladet ergebenst ein

Südd. Perplex-Vertriebs-Gesellschaft A. Schwabe & Co., Mannheim, N 4, 1 - Tel. 26464

Selten günstige Gelegenheit! Verkauf zum Fabrikpreis

je 1 Herren- und Speisezimmer, klinker, Holbohm, erstklassige Arbeit, schönen Modelle.

Angabe erst unter P 100 a. A. Gefällige Briefe bitten.

Thiele's Schweltpuder, neutralisiert, desinfiziert, tötet; befreit gegen Bakterien und Sporenbildung, 200 g 1 (Lohn, Hohl, Lat.-M. 1 [H.])

Zum Waschen, Flecken mit geschontem, feinem Seifenpulver, 1 4, 6, 10, 20, 40, 80, 160 g

Nur **RM. 1395.-**



500 cc Sportmodell

Obengesteuerter Sturmey-Archer Motor mit Umfassticherung, Dreigang-Haupt-Getriebe, 30 Watt Bosch-Licht und Horn, Tachometer, Steckschlüssel, Drehgas, Ballonbereifung 27x4. Sämtliche blanken Teile verchromt.

200 cc Hercules komplett mit Beleuchtung **RM. 905.-**
300 cc Hercules komplett mit Beleuchtung und Tachometer **RM. 1050.-**
Kassapresse ab Werk - Bequeme Ratenzahlung.

Auto-Islinger Friedrich-Karl-Str. 2 MANNHEIM Telefon-Nr. 40735/36

Schreiber

In nachfolgenden Verkaufsstellen führe ich täglich frisch bereitetes

Kunst-Speise-Eis. Heute vorrätig Vanille- und Erdbeergeschmack

Portion 10 Pfg. 5% Rabatt!

T 1, 6, L 12, 10.

Jungbuschstr. 3, Contardplatz 9, Lange Rötterstraße 1.

Schreiber

Hypotheken

Hypotheken-Kapital

zu denkbar günstigen Bedingungen

7 1/2 % - 8 1/4 %

für gute Stadt- und Landbesitze - Reine Verträge Ernst Ripplinger, Ludwigshafen a. Rh. Ortmitstraße 22

Hypothekengelder

zu günstigsten Bedingungen bei hoher Beleihung

Baugelder - Umbaukredite

1000 und in jeder Höhe

Abbildung v. Aufwahrungshypotheken

Raf und Auskuff

in allen Hypothekensachen

durch Hugo Kupper (RMN)

Hypotheken- und Finanzgeschäft Mannheim M 3, 7

Seit 34 Jahren bestehende einträgliche Firma mit besten Empfehlungen

Hypotheken

II. Hypothek von RM. 40 bis 50 000.- mit Bürgschaft einer Großstadt zu den üblichen Sicherheiten entsprechend günstigen Bedingungen auf Neubau gesucht.

Mannheimer Bankkommissions- und Treuhänderei J. Pabst 1000, Deichstr. 11, 1. Etage, Telefon 13, 2-6 Uhr, Telefon Nr. 44006

Wir sind noch billiger, als Sie glauben!

Von der Reise zurück

Dr. med. Hafner

C 1, 4 Tel. 28013

Amtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim

Berichtigung bei Gew- und Lebensmittelvergehen im Gastgewerbe, Schöngarten, Weinstock und in der Südstadt am 22. Juni 1930, vormittags 9 Uhr im „Ordnungsausschuss“, U 1, 1, bei Herrn Dr. Hafner.

Erziehungsausschuss

Arbeitsvermittlung

Nachruf

Am 6. Juni d. J. verstarb durch einen Unfall Jakob Ayer

Mithaber der Firma Ayer & Schmidt G.m.b.H.

Der Verstorbene hatte in früheren Jahren das Amt des Vorsitzenden der Transportgewerbe-Vereinigung Mannheim und Umgebung E.V. inne.

Auch gehörte er über 2 Jahrzehnte dem Arbeitgeberverband für das Badische und Pfälzerische Transport- und Verkehrsgewerbe, dessen Mitglied er war, an, außerdem besaß er die Mitgliedschaft beim Landesverband Badischer und Pfälzischer Möbelspediteure E.V.

Der Verstorbene hat bei Ausübung seiner Ehrenämter in selbstloser Weise die Interessen seiner Berufskollegen jederzeit mit großer Sachkenntnis und mit treuer Pflichterfüllung wahrgenommen, sodass ihm seine Berufskollegen ein treues und ehrendes Andenken allseitig bewahren werden.

Mannheim, den 10. Juni 1930

Transportgewerbe-Vereinigung Mannheim und Umgebung E.V.

Arbeitgeberverband für das Badische u. Pfälzerische Transport- und Verkehrsgewerbe E.V.

Landesverband Badischer und Pfälzischer Möbelspediteure E.V.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Juni 1930, nachmittags 1 Uhr, im Friedhof am Hauptbahnhof, S 1, 1, statt.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Juni 1930, nachmittags 1 Uhr, im Friedhof am Hauptbahnhof, S 1, 1, statt.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Juni 1930, nachmittags 1 Uhr, im Friedhof am Hauptbahnhof, S 1, 1, statt.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Juni 1930, nachmittags 1 Uhr, im Friedhof am Hauptbahnhof, S 1, 1, statt.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Juni 1930, nachmittags 1 Uhr, im Friedhof am Hauptbahnhof, S 1, 1, statt.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Juni 1930, nachmittags 1 Uhr, im Friedhof am Hauptbahnhof, S 1, 1, statt.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Juni 1930, nachmittags 1 Uhr, im Friedhof am Hauptbahnhof, S 1, 1, statt.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Juni 1930, nachmittags 1 Uhr, im Friedhof am Hauptbahnhof, S 1, 1, statt.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Juni 1930, nachmittags 1 Uhr, im Friedhof am Hauptbahnhof, S 1, 1, statt.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Juni 1930, nachmittags 1 Uhr, im Friedhof am Hauptbahnhof, S 1, 1, statt.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Juni 1930, nachmittags 1 Uhr, im Friedhof am Hauptbahnhof, S 1, 1, statt.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Juni 1930, nachmittags 1 Uhr, im Friedhof am Hauptbahnhof, S 1, 1, statt.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Juni 1930, nachmittags 1 Uhr, im Friedhof am Hauptbahnhof, S 1, 1, statt.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Juni 1930, nachmittags 1 Uhr, im Friedhof am Hauptbahnhof, S 1, 1, statt.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Juni 1930, nachmittags 1 Uhr, im Friedhof am Hauptbahnhof, S 1, 1, statt.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Juni 1930, nachmittags 1 Uhr, im Friedhof am Hauptbahnhof, S 1, 1, statt.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Juni 1930, nachmittags 1 Uhr, im Friedhof am Hauptbahnhof, S 1, 1, statt.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Juni 1930, nachmittags 1 Uhr, im Friedhof am Hauptbahnhof, S 1, 1, statt.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Juni 1930, nachmittags 1 Uhr, im Friedhof am Hauptbahnhof, S 1, 1, statt.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Juni 1930, nachmittags 1 Uhr, im Friedhof am Hauptbahnhof, S 1, 1, statt.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Juni 1930, nachmittags 1 Uhr, im Friedhof am Hauptbahnhof, S 1, 1, statt.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Juni 1930, nachmittags 1 Uhr, im Friedhof am Hauptbahnhof, S 1, 1, statt.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Juni 1930, nachmittags 1 Uhr, im Friedhof am Hauptbahnhof, S 1, 1, statt.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Juni 1930, nachmittags 1 Uhr, im Friedhof am Hauptbahnhof, S 1, 1, statt.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Juni 1930, nachmittags 1 Uhr, im Friedhof am Hauptbahnhof, S 1, 1, statt.

Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein MANNHEIM

Nachruf

Unser langjähriges Direktionsmitglied Herr Fabronier Jakob Ayer

ist am 6. Juni d. J. durch einen Unfall plötzlich verstorben.

Der Entschlafene war über 30 Jahre lang ein sehr eifriges, verdienstvolles Mitglied des landwirtschaftlichen Vereins.

Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Juni 1930, nachmittags 1 Uhr, im Friedhof am Hauptbahnhof, S 1, 1, statt.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Juni 1930, nachmittags 1 Uhr, im Friedhof am Hauptbahnhof, S 1, 1, statt.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Juni 1930, nachmittags 1 Uhr, im Friedhof am Hauptbahnhof, S 1, 1, statt.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Juni 1930, nachmittags 1 Uhr, im Friedhof am Hauptbahnhof, S 1, 1, statt.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Juni 1930, nachmittags 1 Uhr, im Friedhof am Hauptbahnhof, S 1, 1, statt.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Juni 1930, nachmittags 1 Uhr, im Friedhof am Hauptbahnhof, S 1, 1, statt.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Juni 1930, nachmittags 1 Uhr, im Friedhof am Hauptbahnhof, S 1, 1, statt.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Juni 1930, nachmittags 1 Uhr, im Friedhof am Hauptbahnhof, S 1, 1, statt.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Juni 1930, nachmittags 1 Uhr, im Friedhof am Hauptbahnhof, S 1, 1, statt.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Juni 1930, nachmittags 1 Uhr, im Friedhof am Hauptbahnhof, S 1, 1, statt.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Juni 1930, nachmittags 1 Uhr, im Friedhof am Hauptbahnhof, S 1, 1, statt.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Juni 1930, nachmittags 1 Uhr, im Friedhof am Hauptbahnhof, S 1, 1, statt.

Zwangsversteigerung

Donnerstag, den 13. Juni 1930, nachmittags 1 Uhr, werde ich im hiesigen Stadthof, Q 4, 2, gegen bare Zahlung im Aufsteigeramt öffentlich versteigern:

1. ein Grundstück, 2. ein Grundstück, 3. ein Grundstück, 4. ein Grundstück, 5. ein Grundstück, 6. ein Grundstück, 7. ein Grundstück, 8. ein Grundstück, 9. ein Grundstück, 10. ein Grundstück, 11. ein Grundstück, 12. ein Grundstück, 13. ein Grundstück, 14. ein Grundstück, 15. ein Grundstück, 16. ein Grundstück, 17. ein Grundstück, 18. ein Grundstück, 19. ein Grundstück, 20. ein Grundstück, 21. ein Grundstück, 22. ein Grundstück, 23. ein Grundstück, 24. ein Grundstück, 25. ein Grundstück, 26. ein Grundstück, 27. ein Grundstück, 28. ein Grundstück, 29. ein Grundstück, 30. ein Grundstück, 31. ein Grundstück, 32. ein Grundstück, 33. ein Grundstück, 34. ein Grundstück, 35. ein Grundstück, 36. ein Grundstück, 37. ein Grundstück, 38. ein Grundstück, 39. ein Grundstück, 40. ein Grundstück, 41. ein Grundstück, 42. ein Grundstück, 43. ein Grundstück, 44. ein Grundstück, 45. ein Grundstück, 46. ein Grundstück, 47. ein Grundstück, 48. ein Grundstück, 49. ein Grundstück, 50. ein Grundstück, 51. ein Grundstück, 52. ein Grundstück, 53. ein Grundstück, 54. ein Grundstück, 55. ein Grundstück, 56. ein Grundstück, 57. ein Grundstück, 58. ein Grundstück, 59. ein Grundstück, 60. ein Grundstück, 61. ein Grundstück, 62. ein Grundstück, 63. ein Grundstück, 64. ein Grundstück, 65. ein Grundstück, 66. ein Grundstück, 67. ein Grundstück, 68. ein Grundstück, 69. ein Grundstück, 70. ein Grundstück, 71. ein Grundstück, 72. ein Grundstück, 73. ein Grundstück, 74. ein Grundstück, 75. ein Grundstück, 76. ein Grundstück, 77. ein Grundstück, 78. ein Grundstück, 79. ein Grundstück, 80. ein Grundstück, 81. ein Grundstück, 82. ein Grundstück, 83. ein Grundstück, 84. ein Grundstück, 85. ein Grundstück, 86. ein Grundstück, 87. ein Grundstück, 88. ein Grundstück, 89. ein Grundstück, 90. ein Grundstück, 91. ein Grundstück, 92. ein Grundstück, 93. ein Grundstück, 94. ein Grundstück, 95. ein Grundstück, 96. ein Grundstück, 97. ein Grundstück, 98. ein Grundstück, 99. ein Grundstück, 100. ein Grundstück, 101. ein Grundstück, 102. ein Grundstück, 103. ein Grundstück, 104. ein Grundstück, 105. ein Grundstück, 106. ein Grundstück, 107. ein Grundstück, 108. ein Grundstück, 109. ein Grundstück, 110. ein Grundstück, 111. ein Grundstück, 112. ein Grundstück, 113. ein Grundstück, 114. ein Grundstück, 115. ein Grundstück, 116. ein Grundstück, 117. ein Grundstück, 118. ein Grundstück, 119. ein Grundstück, 120. ein Grundstück, 121. ein Grundstück, 122. ein Grundstück, 123. ein Grundstück, 124. ein Grundstück, 125. ein Grundstück, 126. ein Grundstück, 127. ein Grundstück, 128. ein Grundstück, 129. ein Grundstück, 130. ein Grundstück, 131. ein Grundstück, 132. ein Grundstück, 133. ein Grundstück, 134. ein Grundstück, 135. ein Grundstück, 136. ein Grundstück, 137. ein Grundstück, 138. ein Grundstück, 139. ein Grundstück, 140. ein Grundstück, 141. ein Grundstück, 142. ein Grundstück, 143. ein Grundstück, 144. ein Grundstück, 145. ein Grundstück, 146. ein Grundstück, 147. ein Grundstück, 148. ein Grundstück, 149. ein Grundstück, 150. ein Grundstück, 151. ein Grundstück, 152. ein Grundstück, 153. ein Grundstück, 154. ein Grundstück, 155. ein Grundstück, 156. ein Grundstück, 157. ein Grundstück, 158. ein Grundstück, 159. ein Grundstück, 160. ein Grundstück, 161. ein Grundstück, 162. ein Grundstück, 163. ein Grundstück, 164. ein Grundstück, 165. ein Grundstück, 166. ein Grundstück, 167. ein Grundstück, 168. ein Grundstück, 169. ein Grundstück, 170. ein Grundstück, 171. ein Grundstück, 172. ein Grundstück, 173. ein Grundstück, 174. ein Grundstück, 175. ein Grundstück, 176. ein Grundstück, 177. ein Grundstück, 178. ein Grundstück, 179. ein Grundstück, 180. ein Grundstück, 181. ein Grundstück, 182. ein Grundstück, 183. ein Grundstück, 184. ein Grundstück, 185. ein Grundstück, 186. ein Grundstück, 187. ein Grundstück, 188. ein Grundstück, 189. ein Grundstück, 190. ein Grundstück, 191. ein Grundstück, 192. ein Grundstück, 193. ein Grundstück, 194. ein Grundstück, 195. ein Grundstück, 196. ein Grundstück, 197. ein Grundstück, 198. ein Grundstück, 199. ein Grundstück, 200. ein Grundstück, 201. ein Grundstück, 202. ein Grundstück, 203. ein Grundstück, 204. ein Grundstück, 205. ein Grundstück, 206. ein Grundstück, 207. ein Grundstück, 208. ein Grundstück, 209. ein Grundstück, 210. ein Grundstück, 211. ein Grundstück, 212. ein Grundstück, 213. ein Grundstück, 214. ein Grundstück, 215. ein Grundstück, 216. ein Grundstück, 217. ein Grundstück, 218. ein Grundstück, 219. ein Grundstück, 220. ein Grundstück, 221. ein Grundstück, 222. ein Grundstück, 223. ein Grundstück, 224. ein Grundstück, 225. ein Grundstück, 226. ein Grundstück, 227. ein Grundstück, 228. ein Grundstück, 229. ein Grundstück, 230. ein Grundstück, 231. ein Grundstück, 232. ein Grundstück, 233. ein Grundstück, 234. ein Grundstück, 235. ein Grundstück, 236. ein Grundstück, 237. ein Grundstück, 238. ein Grundstück, 239. ein Grundstück, 240. ein Grundstück, 241. ein Grundstück, 242. ein Grundstück, 243. ein Grundstück, 244. ein Grundstück, 245. ein Grundstück, 246. ein Grundstück, 247. ein Grundstück, 248. ein Grundstück, 249. ein Grundstück, 250. ein Grundstück, 251. ein Grundstück, 252. ein Grundstück, 253. ein Grundstück, 254. ein Grundstück, 255. ein Grundstück, 256. ein Grundstück, 257. ein Grundstück, 258. ein Grundstück, 259. ein Grundstück, 260. ein Grundstück, 261. ein Grundstück, 262. ein Grundstück, 263. ein Grundstück, 264. ein Grundstück, 265. ein Grundstück, 266. ein Grundstück, 267. ein Grundstück, 268. ein Grundstück, 269. ein Grundstück, 270. ein Grundstück, 271. ein Grundstück, 272. ein Grundstück, 273. ein Grundstück, 274. ein Grundstück, 275. ein Grundstück, 276. ein Grundstück, 277. ein Grundstück, 278. ein Grundstück, 279. ein Grundstück, 280. ein Grundstück, 281. ein Grundstück, 282. ein Grundstück, 283. ein Grundstück, 284. ein Grundstück, 285. ein Grundstück, 286. ein Grundstück, 287. ein Grundstück, 288. ein Grundstück, 289. ein Grundstück, 290. ein Grundstück, 291. ein Grundstück, 292. ein Grundstück, 293. ein Grundstück, 294. ein Grundstück, 295. ein Grundstück, 296. ein Grundstück, 297. ein Grundstück, 298. ein Grundstück, 299. ein Grundstück, 300. ein Grundstück, 301. ein Grundstück, 302. ein Grundstück,